

7-8

Lesen 7-8

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
D	E	C	B	A	A	D	E	C	D	E	A	D	B	A	B	C	E	A	D

Lexik- Grammatik 7-8

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
b	c	b	c	c	b	c	b	c	a	b	c	b	a	c	b	b	b	c	c

Hörverstehen 7-8

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
R	F	R	F	F	L	B	E	I	K	N	G	J	H	D	M	C	A	F

Landeskunde

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
C	B	D	B	A	C	C	D	D	B	A	A	A	B	C	B	B	C	C	C

- Herr Weinberger, Sie sind seit vielen Jahren in der Lebensberatung als Psychologe tätig und befassen sich seit längerem mit der Frage, wie man glücklicher wird. Wieso beschäftigen Sie sich mit dieser Frage?
- Im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeit lerne ich viele Menschen kennen, die in persönlichen Lebensfragen Hilfe von mir erwarten. Themen dieser Beratung sind zunehmend zwischenmenschliche Beziehungen und die immer wiederkehrenden Fragen, wie man glücklicher wird und was man tun muss, um glücklich zu sein.
- Also sind Sie ein Glücksforscher?
- Das kann man so sagen. Die wissenschaftliche Richtung, die sich Glücksforschung nennt, stammt aus den USA. Denn dort ist das Recht auf Glückssuche jedem Bürger verfassungsmäßig garantiert. Glücksforscher untersuchen, warum manche Menschen fröhlicher, leichter und glücklicher leben – und wie andere davon profitieren können. Mittlerweile gibt es solche Untersuchungen weltweit. An der Erasmus Universität in Rotterdam wurde zum Beispiel eine Weltdatenbank des Glücks eingerichtet.
- Eine Weltdatenbank des Glücks? Was ist das?
- In Rotterdam werden aus über 90 Ländern der Welt Daten darüber gesammelt, wie glücklich die Menschen sind. Dazu werden viele Leute befragt, die auf einer Skala von 1 bis 10 angeben, wie glücklich sie sind. Alle Daten werden an der Universität Rotterdam zentral auf einem Computer gespeichert.
- Und was nützen diese Daten?
- In Abhängigkeit davon, wie alt die Menschen in dem jeweiligen Land werden, und ihren Ergebnissen auf der Glücksskala können Forscher den Glücksfaktor für dieses Land errechnen. Wenn man das dann für viele Länder der Welt macht, erhält man gute Aussagen darüber, wo auf unserem Planeten die glücklichsten Menschen leben.
- Das ist ja interessant. Und wo leben die glücklichsten Menschen?
- Auf der zehnstufigen Skala stehen Schweiz, Dänemark und Malta mit jeweils 8 Punkten an der Spitze, die Schweiz hat sogar 8,1 Punkte.
- In der Schweiz leben also die glücklichsten Menschen? Und wie begründen Sie das?
- In Demokratien, die gut funktionieren und in denen die Menschen bei Entscheidungen mitbestimmen können, sind die Menschen zufriedener. Deshalb befinden sich auch Island und Irland auf Platz 2 mit 7,8 Punkten.
- Und die Deutschen belegen Platz 3?
- Nein, den Iren und Isländern folgen mit je 7,6 Punkten Schweden, Luxemburg, Kanada und die Niederlande. Mit nur 0,1 Punkten weniger erreicht Finnland Platz 4.
- Das heißt, in Deutschland sind die Menschen weniger glücklich?
- Die Deutschen erreichen wie auch die Amerikaner, die Neuseeländer und die Norweger 7,4 Punkte und damit Platz 5. Kurz nach der Wiedervereinigung ist der Zahlenwert für die Zufriedenheit gesunken. So langsam steigt allerdings der Mittelwert für ganz Deutschland wieder.
- Können Sie aus den Untersuchungen denn sagen, welche äußeren Bedingungen besonders gute Voraussetzungen für ein glückliches Leben sind?
- Wohlstand ist nicht das Wichtigste. Unsere Studien zeigen, dass es Menschen in Gesellschaften, in denen der Einzelne mitbestimmen kann, besser geht, als in autoritären Systemen.
- Und das Alter der Menschen spielt keine Rolle?
- Die altersmäßigen Unterschiede beim Glücklichsein sind nicht groß, aber man kann sie messen. Als jungen Erwachsenen und als alten Menschen geht es uns offenbar am besten, wie unsere Untersuchungen zeigen. Zwischen 25 und 45 aber fällt uns das Glück besonders schwer. Vermutlich liegt das an den äußeren Bedingungen, die uns dann belasten: Familiengründung, Kredite, Karriere.
- Herr Weinberger, vielen Dank für das Gespräch.

7-8

18-20		， - ， ·
16-17		，) (· ·
11-15	，	， · · ·
8-10	， ·	-
5-7	，	- - ， · ·
1-4		« 》 ·

1 - 2

；

() .

3

7-8

(20) « »

18-20	.	- , , .
16-17		() .
11-15	, .	, , .
8-10	, .	- .
5-7	, .	- , .
1-4	.	.